

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2009)
Heft: 2: Schwerpunkt Kunstmuseum

Artikel: Museumsmaa - Kunschkritiker - Leerer : Georg Schmidt 1895-1965
Autor: Miville-Seiler, Carl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-843123>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Museumsmaa – Kunschkritiker – Leerer

Georg Schmidt

1895 – 1965



Vo 1939 bis 1961 isch dr Georg Schmidt Diräggter vom Kunschtmuseum Basel gsi. Sy Noofolger, dr Franz Mayer, het gsait, die Joor syngen e „groossartigi Epoche“ gsi.

Uff d Wält koo isch dr Georg Schmidt am 17. Meerze 1896 als Soon vom Geologie- und Mineralogie-Profässer Carl Schmidt. Er het Philosophie, Gschicht und Kunschtgschicht studiert und drno als Kunschkritiker fir verschideni Bletter, au fir d „National – Zytig“ gschaft. Au fir Architäktur het er sich interessiert, isch doch sy Brueder dr beriebt Architäkt Hans Schmidt gsi. Dä isch vo den Idee vom „Bauhaus“ und vom „Neues Bauen“ inspiriert gsi und het zämme mit em Paul Artaria s Bauen in soziale Dimänsioone gsee und verwirggliget. D Joor noon em Zwaite Wältgrieg sinn im Zaiche vom ene gaischtigen Uffbruch gstande. Intellektuelli und Kinschtler, wie zem Byschpil au dr Kunschtmooler Paul Camenisch, hänn neyi Wääg, au in dr Politik, gsuecht. Die Zyt het e lääbeslangen Yfluss uff dr Georg Schmidt uusgiebt; iim isch s allewyl drum gange, d Kunscht in iire Zämmehäng mit dr Gschicht und mit em Soziaale z verstoo und z erglääre.

Doodrue het er Gläägehait bikoo, won er 1922 Bibliothekar vom Basler Kunschtverain und Mitgליid vo dr Kommission fir d Hängig vo de Helgen in dr Kunscht-halle worden isch. Jetz het er afoo das mache, wo sy groossi Sterggi gsi isch: Fierigen und Vordrääg iber

Kunscht – und das mit ere groosse Sachkenntnis und ere Rhethorik wo d Lyt mitgrisse het. 1927 isch er als Assischtänt am Gwäärbmuseum aagschtellt worde. Die Uffgoob het er mit eren usserordetligen Energie gmaischeret; under anderem het er 63 gwäärbgschichtligi Uusstellige duregfert. An dr Gwäärbsschuel het er syt ane 1929 Kunschtgschichtkurs gää, au an dr Volggshooschuel.

Aer het zwor zue de Gegner vom Museumsbau am Dalbegrabe gheert, aber ainewääg het en d Regierig 1939 zem Diräggter vo däm Huus, ebe vom Kunschtmuseum gweelt. Und doo het er graad eppis ganz Wichtigs gmacht. Z Luzäärn isch en Auktioon gsi, wo die dytsche Nazi „Entaarteti Kunscht“, wie si däm gsait hänn, verstaigeret hänn. Dr Georg Schmidt het vo dr Regierig e Sonderkredit vo 50'000 Frange bikoo und kenne 19 zem Dail hooch bedytendi Helgen erstaigere, under andere vo Klee, Chagall und Kokoschka.

Sälli Zyt het s numme ganz weenig modäärne Kunscht im Museum gha. Das isch under dr Laitig vom Georg Schmidt anderscht worde. Dur gschiggti Käuf, aber au dur Schänggige, Legat, Stiftigen und Duur-Deposita isch e Sammlig vo modääner Kunscht entstande, wo vo Wältgältig isch und wo no hischtorischen und kunschtpädagoogische Kategorie mit em Alte verainigt worden isch. E bar Neyzuegäng vo dären Aart uus sällere Zyt: d Stiftige Emanuel Hoffmann (vo dr Maja Sacher) und Ruedi Staehelin, d Schänggig vom Raoul La Roche, d Jubileumsschänggig vo dr Ciba, d Vermächtnis Max Geldner und Richard Doetsch-Benziger.

D Basler Uni het s nie iber sich brocht, dr Georg Schmidt zem Profässer und Leerstuelinhaber z ernenne. Das het drno 1958 d Kunschtakademie vo München gmacht, won är zwaimool pro Moonet het kenne Vorlääsige halte. 1961 isch er als Museumsdiräggter zruggrätte, am 26. Maie 1965 isch dr Georg Schmidt gstoorbe. Ooni iin hätt unser Kunschtmuseum nie die Bedytig in dr internationale Kunschtwält bikoo, wo mer hit druff stolz sinn.

Carl Miville-Seiler